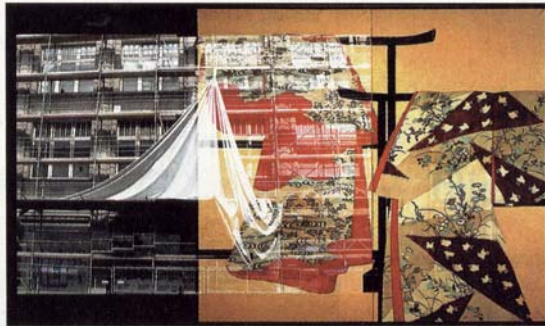


Der Faltenwurf der Gegenwart

„All dressed up“ von **Bettina Allamoda** bei Laura Mars

Es ist noch nicht besonders lange her, dass Kunsthistoriker einige Jahre ihres Lebens mit dem Studium des Faltenwurfs im Mantel der Madonna verbringen konnten. Dass die Sprache der Mode und der Oberflächen aber sehr viel mehr sein kann als eine Hilfe zur Datierung, beschäftigt heute auch viele Künstler. Die Texturen der Zeichen auf den Oberflächen von Design, Architektur und Mode werden immer dichter und paradoxer, sie spinnen Fäden quer durch die Zeiten und kulturellen Räume, surfen auf den Wellen der Globalisierung und nutzen die ganze Welt als Fundus. Bettina Allamoda ist seit Jahren als Forscherin und Künstlerin in diesem Universum unterwegs,



das sie in Videos dokumentiert und in Katalogen analysiert, während sie neue Begegnungen zwischen dem Material unterschiedlichster Herkunft in ihren Skulpturen und Installationen inszeniert. In ihrer Ausstellung „All dressed up“ bei Laura Mars setzt sie diese Auseinandersetzung mit Verkleidungen und Enthüllungen in Collagen fort. Dabei entsteht nicht nur ein kritischer Kommentar zur Mode, sondern mehr noch ein spannendes Spiel voller Staunen und Entdeckungen. Die Collagen

aus Fotoprints und farbigen Folien haben selbst eine verführerisch geschichtete Oberfläche, sie variieren elegant einen Fundus von Formen und Situationen. Die Formsplitter lösen sich aus ihrer Herkunft der kritischen Dekonstruktion und erfreuen sich ihrer neuen, kompositorischen Aufgabe in einer beinahe schon klassisch anmutenden Ästhetik. *kbm*



Bettina Allamoda

„All dressed up“, bei Laura Mars GRP,
Sorauer Straße 3, Kreuzberg,
Di-Fr 12-19 Uhr,
bis 22.12. + 3.-20.1.2006